



H. Amesbauer und M. Kunasek für zukunftsstaugliche Pflege. FPÖ

FPÖ will steirisches „Jahr der Pflege“

Der Ministerrat hat mit dem „Masterplan Pflege“ im Dezember vorgelegt. So sind neben einer parlamentarischen Enquete, einem Konsultationsprozess mit Ländern und Betroffenen sowie einer wissenschaftlichen Betrachtung der Finanzierungsmöglichkeiten weitere Maßnahmen geplant – so etwa die Einführung eines Freiwilligen Sozialen Jahres in der Pflegeversorgung, die Qualitätssicherung der 24-Stunden-Pflege und effizientere Kontrollmechanismen. Zudem soll es eine Pflegehotline geben.

Die steirischen Blauen unter der Führung von Parteichef Mario Kunasek wollen das Thema jetzt in den Landtag holen: Im nächsten Ausschuss bringen sie einen Antrag ein, demnach soll es ein Bekenntnis des Landtags zu den Zielen des Masterplans geben. Darüberhinaus soll die Landesregierung, so die Vorstellung der FPÖ, alle zwei Monate über die Umsetzung des „Masterplans Pflege“ und den daraus resultierenden landespolitischen Auswirkungen berichten. Der steirische Nationalrat Hannes Amesbauer unterstreicht: „Zweifelsohne besteht in diesem essentiellen Bereich der Daseinsvorsorge Handlungsbedarf in der Steiermark.“ Es gelte vor allem die Finanzierung über die Sozialhilfverbände kritisch zu hinterfragen und zu erwägen, ein effizienteres und transparenteres Finanzierungssystem zu etablieren, ergänzt die FPÖ-Pflegesprecherin im Landtag Helga Kügerl.

Xundheit steht an

Vorsorge, die Spaß macht: Land startet wieder „Xund und Du“, ein Präventionsprojekt für Jugendliche.

Gemeinsame Kochtrainings, der Umbau eines Raucherbereichs in eine Wohlfühloase, Outdoor-Tage auf der Alm, Aktionstage zum Thema Bewegung oder die „bewegte Schulpause“: Das ist nur ein kleiner Auszug aus der Vielzahl der Projekte, die 2018 aus der Aktion „Xund und Du“ entstanden sind. Was steckt hinter „Xund und du“? „Gemeinsam mit dem Jugendmanagement Logo rufen wir auch heuer wieder Jugendeinrichtungen auf, sich gemeinsam mit jungen Menschen mit Gesundheitsthemen auseinanderzusetzen“, erläutert Gesundheitslandesrat Christopher Drexler.

Das Land stellt dafür auch einen Fördertopf zur Verfügung, der insgesamt mit 30.000 Euro dotiert ist, pro Projekt können bis zu 300 Euro lukriert werden.

In einem zweiten Schritt bringt man die Gesundheitsthemen dann auch nachhaltig in die Breite: „Die Projekte stehen im Anschluss im Zentrum von fünf Jugendgesundheits-Konferenzen, die in der gesamten Steiermark im Sommer 2019 stattfinden werden. Alle Schulen können an diesen Gesundheitsmessen kostenlos teilzunehmen“, ergänzt „Logo“-Geschäftsführerin Uschi Theissl. Zur Intention von „Xund und du“ hält Drexler fest: „Je früher junge Menschen erkennen und lernen, dass richtige Ernährung, Bewegung und geistige Betätigung zu einem gesundheitsbewussten Leben gehören, desto eher können

damit langfristig betrachtet so genannte Wohlstandserkrankungen vermieden werden.“ Heuer kommen die jugendlichen Messen nach Feldbach, Krieglach, Schladming, Voitsberg und Spielberg, am Konzept hält man fest: Durch Spaß und Freude am Tun schaffen wir positive Emotionen und verknüpfen diese mit Gesundheitsthemen“, bringt es Projektleiter Johannes Heher auf den Punkt. Alle Infos auf xund.logo.at!

XUND UND DU 2018

12.665 Jugendliche beteiligten sich an „Xund und du“. 1.045 Pädagogen waren dabei. 177 ausstellende Organisationen aus dem Jugend- und Gesundheitsbereich präsentierten sich. 104 Mikroprojekte wurden gestartet.

Politik und Industrie starteten ins neue Jahr

Die Landesspitze und die Industriellenvereinigung luden zu den traditionellen Neujahrsempfängen.

Vorherrschendes Thema beim diesjährigen Medienempfang in der Grazer Burg war die prekäre Schneelage in der Obersteiermark. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer nutzten daher die Gelegenheit, nicht nur den Journalisten und Medienschaffenden für die Zusammenarbeit zu danken, sondern auch die unermüdliche Arbeit aller Einsatzkräfte hervorzuheben. „Ich bedanke mich bei allen für die kritische Begleitung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Jahr“, so



Landesspitze: H. Schützenhöfer und M. Schickhofer steiermark.at/Frankl



Aufakt: F. Mayr-Melnhof, G. Knill, F. Kainersdorfer, G. Pagger IV Stmk.

Schützenhöfer. Neben dem gesamten Regierungsteam mit den Landesräten Christopher Drexler, Barbara Eibinger-Miedl, Johann Seitinger, Doris Kampus, Ursula Lackner und Anton Lang war auch der Landtag durch Manuela Khom und Gerhard Kurzmann vertreten.

Arbeit, Mut und Bildung

Auch die steirische Industriellenvereinigung (IV) startete mit

einem Empfang ins neue Jahr, bei dem IV-Präsident Georg Knill der Steiermark „viel Arbeit, Mut und Bildung“ wünschte. Zum Austausch trafen sich unter anderem Josef Herk und Jürgen Roth (WKO), Josef Pesserl (AK), Markus Mair und Kurt Kribitz (Styria), Christa Neuper (Uni Graz), Ex-IV-Präsident Jochen Pildner-Steinburg, Franz Mayr-Melnhof sowie Franz Kainersdorfer (Voestalpine).

erster Stelle



Mit „Kund und du“ junge Menschen fit für 2019 machen: LR Christopher Drexler und „Logo“-Chefin Uschi Theissl. Logo



Digital und regional schließen sich nicht aus: RLB-Generaldirektor Martin Schaller blickt optimistisch ins Geschäftsjahr 2019. RLB

Wenn das Smartphone die größte Bankstelle ist

Auf ein Jahr mit zahlreichen „Gipfelerlebnissen“ blickte Raiffeisen-Landesbank-Generaldirektor Martin Schaller im Rahmen des traditionellen Jahresauftaktgesprächs zurück. Zwar könne sich, analog zu den gewaltigen Schneemengen in weiten Teilen des Landes, die Wetterlage schnell ändern, insgesamt ist Schaller aber zufrieden mit der Entwicklung. „68.000 Firmenkunden- sowie 749.000 Privatkundenbeziehungen spre-

chen eine deutliche Sprache.“ Vor allem die persönliche Betreuung und rasche Entscheidungen vor Ort seien ungeachtet vom Trend zur Digitalisierung des Bankengeschäftes immer noch Hauptgründe für Kundenzuwächse. 2019 nimmt Raiffeisen Kurs in Richtung „digitale Regionalbank“. Ziel ist die „Vernetzung digitaler Services mit persönlicher Beratung. Die größte Bankstelle, die wir haben, ist nämlich das Smartphone“.

Prächtige Schneebedingungen

Die steirischen Rucksackdörfer punkten mit Super-Bedingungen abseits des Schneechaos.

Während große Teile von Österreich in den Schneemassen fast ersticken, herrschen in den Steirischen Rucksackdörfern Top-Bedingungen. Salzstiegl und die Hoislifte melden ein wunderbares Ambiente, auch die Hebalm bietet perfekte Langlaufbedingungen. Am 26. Jänner kommt der Radio Steiermark-Winterzauber von 12 bis 15 Uhr zum Moasterhaus am Salzstiegl. WERBUNG

Steirische Rucksackdörfer
www.rucksackdoerfer.at



Vergrößertes Kinderland bei den Hoisliften in Modriach-Winkl. Die Pistenbedingungen sind bestens, die Lifte sind in Betrieb. Hoislifte



Wintertraum am Salzstiegl mit Top-Pistenbedingungen. Salzstiegl (2)



Der Radio Steiermark-Winterzauber kommt aufs Salzstiegl.



Die Hebalm bietet perfekte Langlaufbedingungen. ikarus